



**Interview mit unserem neuen
Nachhaltigkeitsbotschafter,
Kapitän der 1. Mannschaft, Marco Kehl Gomez**

Die Rolle als Kapitän – Werte & Verantwortung

Giulia: „Marco, als Kapitän trägst du Woche für Woche Verantwortung für dein Team. Was bedeutet Führung für dich – über das Sportliche hinaus?“

Ich trage nicht nur Woche für Woche Verantwortung, sondern Tag für Tag. Führung bedeutet für mich, wie ich mich verhalte, wofür ich stehe und wie ich mit Menschen umgehe. Auf dem Platz geht es um Leistung, darüber hinaus geht es um Respekt, Vertrauen und Haltung.

Wir haben in unserer Kabine viele Nationalitäten, unterschiedliche Kulturen und Glaubensrichtungen. Trotzdem gibt es nur eine Sprache, gegenseitige Wertschätzung. Jeder wird gleichbehandelt, niemand wird ausgeschlossen. Für mich ist das gelebte Nachhaltigkeit, weil nachhaltige Führung bedeutet, Strukturen zu schaffen, in denen Menschen langfristig wachsen können.

Ich versuche nicht nur das Kollektiv zu sehen, sondern jeden Einzelnen. Nicht nur akzeptieren, sondern verstehen. Das ist Verantwortung und die lebt man jeden Tag.

Giulia: „Du bist jemand, der mit Leistung vorangeht, aber auch mit Haltung. Welche Werte sind dir dabei besonders wichtig?“

Haltung bedeutet für mich, keinen Millimeter von dem abzuweichen, wofür ich stehe. Wenn ich Ungerechtigkeit sehe oder etwas nicht passt, dann spreche ich es an. Nicht laut um des Lautseins willen, sondern klar und ehrlich.

Werte wie Respekt, Fairness, Disziplin und Zusammenhalt sind für mich nicht verhandelbar. Nachhaltigkeit im Sport heißt auch, eine Kultur zu prägen, die Bestand hat. Eine Kabine funktioniert nur langfristig, wenn Vertrauen da ist und Vertrauen entsteht durch Haltung.

Verantwortung kann man sich nicht antrainieren. Man lebt sie.

Giulia: „Man merkt: Verantwortung ist für dich nichts, was man nur trägt – sondern lebt.“

Warum Nachhaltigkeit?

Giulia: „Nun übernimmst du eine weitere Rolle – als Nachhaltigkeitsbotschafter. Was hat dich persönlich dazu bewegt, diese Aufgabe anzunehmen?“

Nachhaltigkeit ist für mich kein Trend, sondern ein riesiges Zukunftsthema. Es betrifft nicht nur die Umwelt, sondern auch unseren Umgang miteinander, unsere Gesellschaft und vor allem die kommende Generation.

Als Vater von drei Kindern denke ich automatisch langfristiger. Ich frage mich, in welcher Welt sie aufwachsen. Welche Werte geben wir ihnen mit. Genau deshalb wollte ich diese Rolle übernehmen, weil ich Verantwortung nicht nur im Hier und Jetzt sehe, sondern für morgen.

Giulia: „Nachhaltigkeit ist ein großes Wort, das oft unterschiedlich verstanden wird. Was bedeutet Nachhaltigkeit ganz konkret für dich – als Mensch, nicht nur als Sportler?“

Ganz konkret bedeutet Nachhaltigkeit für mich, so zu handeln, dass es Menschen dauerhaft besser geht, ökologisch, sozial und menschlich.

Es heißt bewusst zu leben, Ressourcen zu schonen und respektvoll miteinander umzugehen. Es bedeutet Strukturen zu schaffen, die auch in zehn oder zwanzig Jahren noch tragen. Nachhaltigkeit ist für mich eine Verbindung aus Umweltbewusstsein, sozialer Verantwortung und persönlicher Haltung.

Giulia: „Gab es vielleicht einen Moment oder eine Erfahrung, die dein Bewusstsein dafür geschärft hat?“

Der Moment, als ich Vater wurde. Spätestens mit meinem ersten Kind hat sich meine Perspektive verändert. Plötzlich denkt man nicht mehr nur an die eigene Karriere oder an die nächste Saison, sondern an Jahrzehnte.

Wenn meine Kinder Fragen stellen wie - warum liegt hier Müll oder warum streiten Menschen wegen ihrer Herkunft - dann merkt man, wie wichtig Vorbilder sind. Kinder sind unsere Zukunft und Nachhaltigkeit heißt, sie zu schützen und ihnen Werte vorzuleben.

Giulia: „Spannend ist ja auch die Frage: Wie integrierst du Nachhaltigkeit in deinen eigenen Alltag?“

Nachhaltigkeit beginnt im Kleinen. Mülltrennung ist für mich selbstverständlich. Bewusster Konsum ebenso, regionale Produkte, weniger Plastik, kurze Wege.

Wir achten als Familie auf Energieverbrauch, versuchen Lebensmittel wertzuschätzen und so wenig wie möglich zu verschwenden. Genauso wichtig ist der soziale Aspekt, respektvoller Umgang, Zeit füreinander und Verantwortung übernehmen. Nachhaltigkeit sind viele kleine, konsequente Entscheidungen.)

Vorbildfunktion im Sport

Giulia: „Sportler stehen im Fokus – besonders junge Menschen schauen genau hin. Spürst du diese Vorbildfunktion? Und wie gehst du damit um?“

Ja, definitiv. Gerade im Fußball schauen viele junge Menschen genau hin. Als Spieler hat man eine Plattform.

Wenn wir auf dem Platz stehen, sind wir Fußballer und unsere Aufgabe ist Leistung. Trotzdem können wir für Werte stehen und das sollten wir auch. Nachhaltigkeit heißt für mich, diese Werte nicht nur am Spieltag zu zeigen, sondern im Alltag zu leben.

Giulia: „Wenn wir an die nächste Generation denken, welche Botschaft möchtest du jungen Fans mitgeben?“

Träume groß und arbeite nachhaltig dafür.

Nachhaltigkeit bedeutet auch, Ziele nicht nur kurzfristig zu verfolgen, sondern bereit zu sein, langfristig Einsatz zu zeigen. Erfolg kommt nicht von allein. Er entsteht durch Disziplin, Geduld und Beständigkeit.

Wer nachhaltig an sich arbeitet und Verantwortung übernimmt, wird langfristig mehr erreichen.

Giulia: „Das zeigt: Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Trend, sondern eine Haltung.“

Unser Verein & die Vision

Giulia: „Unser Verein positioniert sich klar für nachhaltiges Handeln. Warum ist es dir wichtig, dass wir diesen Weg gehen?“

Wenn unsere Gesellschaft so funktionieren würde wie eine Fußballkabine, hätten wir viele Probleme weniger.

In einer Kabine arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Nationalitäten, Sprachen, Kulturen und Religionen gemeinsam an einem Ziel. Es gibt keine Ausgrenzung, sondern Zusammenhalt.

Als Verein können wir zeigen, dass Vielfalt funktioniert, dass Respekt funktioniert und dass nachhaltiges Handeln eine Stärke ist.

Giulia: „Wo siehst du im Sport aktuell das größte Potenzial, wirklich etwas zu verändern?“

Im Fußball ist die Reichweite enorm. Wir können Themen sichtbar machen, Diskussionen anstoßen und Verantwortung übernehmen.

Entscheidend ist jedoch, dass es nicht bei Symbolen bleibt. Nachhaltigkeit muss im Trainingsalltag, in der Nachwuchsarbeit und in den Vereinsstrukturen verankert sein. Nur dann ist sie glaubwürdig.

Giulia: „Und ganz konkret? Welche Projekte oder Initiativen möchtest du als Botschafter aktiv begleiten?“

Besonders am Herzen liegen mir Projekte im Bereich Kinderschutz, Wertevermittlung und Nachwuchsförderung.

Initiativen, die Kindern sichere Räume bieten, Bildung fördern und Respekt vermitteln, sind für mich nachhaltige Vereinsarbeit. Ebenso wichtig sind Umweltbildung im Jugendbereich und soziale Projekte in der Region. Nachhaltigkeit beginnt vor Ort und wirkt weit darüber hinaus.

Giulia: „Das klingt nach einer klaren Vision.“

Blick in die Zukunft

Giulia: „Wenn du in die Zukunft schaust – sagen wir fünf Jahre? Wo siehst du unseren Verein sportlich und gesellschaftlich?“

Sportlich sehe ich uns in der 3. Liga mit einer klaren Identität und vielen jungen Talenten, die sich bei uns entwickeln und vielleicht auch den Sprung in höhere Ligen schaffen.

Gesellschaftlich wünsche ich mir einen Verein, der für klare Werte steht, Respekt, Vielfalt und Verantwortung. Einen Verein, der positive Schlagzeilen schreibt, nicht nur wegen Ergebnissen, sondern wegen Haltung.

Giulia: „Und ganz persönlich? Was wäre dein größter Wunsch in deiner Rolle als Nachhaltigkeitsbotschafter?“

Dass Nachhaltigkeit bei uns kein Projekt bleibt, sondern Teil unserer DNA wird.

Wenn in ein paar Jahren niemand mehr darüber sprechen muss, weil es selbstverständlich ist, dann haben wir vieles richtig gemacht.

Giulia: „Zum Schluss noch eine kurze persönliche Runde:

 *„Nachhaltigkeit in einem Satz?“*

Nachhaltigkeit bedeutet, heute so zu handeln, dass morgen noch Chancen bestehen.

 *„Verantwortung bedeutet für dich...? (Drei Worte)“*

Haltung, Respekt, Zukunft.

Giulia:

„Marco, vielen Dank für deine Offenheit und dein Engagement. Es ist stark zu sehen, wie du Verantwortung nicht nur trägst, sondern lebst – auf dem Platz und darüber hinaus.“